

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 8

Artikel: Depeche Mode in Böblingen
Autor: Dürr, Claudia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1052744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEW Live!



DEPECHE MODE



NEW Live!



Dave Sang und tanzte wieder einmal wie von Sinnen auf der Bühne hin und her. Nach dem Böblinger Konzert hatte er eine Riesenwut im Bauch!

DEPECHE MODE Live! in der Böblinger Stadthalle, 11. Dezember 1984

Auch DEPECHE MODE bestätigten: "Das war, vom Schluss abgesehen, eines unserer allerbesten Konzerte auf der diesjährigen Deutschlandtournee!" Die Stimmung war umwerfend vom Bühnenrand bis auf die obersten Tribünenplätze; der Hinterste und Letzte flippte total aus, die Menge ging von Anfang an voll mit, klatschte, stampfte, schrie, sang und tanzte sich den vergangenen Arbeit- oder Schultag vom Leibe. Und trotz dieses Riesenerfolges, den die Traumgruppe in Böblingen finden durfte, wurde dieses Konzert zu ihrem schlimmsten überhaupt - das erste Konzert das DEPECHE MODE nicht zu Ende spielen konnte.

Was genau passiert ist an diesem Konzert mit schrecklichem Ausgang berichtet Euch Claudia Dürr aus Sindelfingen, die zusammen mit mir das Konzert miterlebt hat:

Knapp nach einem Jahr, als DEPECHE MODE in Sindelfingen waren (12.12.83), haben sie sich endlich wieder zu einem Super-Gig angesagt. Danny und ich kauften unsere Karten für's Konzert schon sehr früh, denn wir dachten, dass das Konzert sicherlich schnell ausverkauft wäre.

Doch es gab noch am Tage des Gigs einige Karten, die Sporthalle war also nicht ganz ausverkauft. Knapp 6000 Leute wollten sich die Supershow anschauen, die Depeche Mode ihnen noch liefern sollten. Danny (meine Freundin) und ich waren natürlich total aufgeregt. Schon Nächte vorher konnten wir nicht richtig schlafen und nun war der Tag gekommen. Um 13.15 Uhr kam der Sebi bei mir vorbei. Er sagte, dass er vielleicht Backstage-Karten bekommen würde und dann die Danny und mich mit hinter die Bühne nehmen würde. Ich war natürlich so aufgeregt,

dass ich gleich die Nachmittagschule schwänzte, um früh zum Konzert zu kommen. Schon gegen 17.00 Uhr gingen wir los. Mit mir waren noch einige Freunde dabei, die auch das Konzert erleben wollten. Als wir nach längerer Zeit an der Sporthalle total verfrorren ankamen, standen schon etliche Leute da, die in sehr guter Stimmung waren. Wir warteten nicht lange und gegen 18.30 Uhr gingen die Türen auf, viel früher als sonst üblich. Alles strömte in die Halle. Ich stellte mich nicht nach vorne, weil ich keine Lust hatte mich zerquetschen zu lassen, denn alle zwei Minuten hatte man Leute aus der Menge gezogen, die es nicht mehr aushielten. Nun warteten wir also. Durch die Boxen tönte Break-Dance-Musik (ich hasse Breakdance). Ich wanderte noch in der Halle umher und erfuhr von Sebi, dass wir nach dem Gig definitiv zu DM könnten. Ich sagt das Danny, und wir beide freuten uns. Um 19.50 ging das Licht schon aus und Matt Fretton erschien. Doch er konnte die Leute nicht anheizen, er war echt lasch (die Musik auch), und die Menge jubelte, nach Depeche Mode schreiend, als er nach 25 Minuten wieder von der Bühne verschwand. Das Licht ging an und wieder warteten wir. Und plötzlich, eine halbe Stunde später, wurde es wieder dunkel. Man hörte Töne von "Master & Servant". Alles startete gebannt auf die Bühne und jubelte, als der Vorhang endlich aufging. DM spielten als erstes "Something to do". Die Lightshow war wirklich super. Im Hintergrund wurden verschiedene Bilder an die Wand projiziert: einmal Hände, einmal zwei Kirchenfenster bei "Blasphemous Rumours" einmal Politiker bei "People are people". Diese Lieder wurden ausserdem noch gespielt: "Shame", "New Life", "Lie to me", "If you want", "Two minutes warning", "Icemachine"... Es waren sovielle Songs, dass ich sie mir einfach nicht alle merken konnte. Bei "Somebody" sang natürlich Martin. Er wirkte sehr schüchtern, die Menge war begeistert. Im Nu war die Halle ein riesenrosses Meer von leuchtenden Feuerzeugen. Eine tolle Atmosphäre. Aber so schön es auch war, jedes Konzert geht nun einmal zu Ende. Nach "Everything counts" verabschiedeten sie sich kamen aber zu einer Zugabe wieder auf die Bühne. "See you" wurde gespielt. Ich hatte das ganze Konzert von der Tribüne aus gesehen.

Plötzlich sah ich mitten in der Menge eine riesen Rauchwolke aufsteigen und dachte noch, es wäre bloss ein Showeffect. Aber dann rannten alle los und schrien laut durcheinander. Irgendeiner hatte eine Tränengasbombe geworfen. Alles versuchte sich an die Luft zu retten. Dave schrie noch ins Mikro: "Oh, what's this? I think it's a bomb. All go out of here. I think that's not fine!" Panik entstand in der Halle; jeder versuchte, der Halle zu entfliehen, dabei wurden viele einfach umgetrampelt und verletzt. Ein Notausgang ging einfach nicht auf, da ein Ordner gesperrt hatte, doch die Menschen sprangen in ihrer Panik durch die Glasscheiben (!) um endlich wieder Luft zu bekommen.

Die Tränengasbombe war eigentlich ein CS-Gas mit einem Nervengas vermischt, das Panik auslöst. Solch eine Bombe bewirkt eine starke Reizung der Augen, also Tränen, schwere Atemnot, bzw. Atemstillstand und Brechreiz.



in

BÖBLINGEN



NEW LIFE



NEW LIFE



NEW LIFE





Martin, der musikalische Kopf der Gruppe wurde bei "Somebody" umjubelt! Was in Böblingen geschah, wird er nie begreifen können!



Ich konnte mich relativ schnell nach draussen retten, wo ich dann begann Danny und meine Freunde zu suchen. Draussen bot sich ein schreckliches Bild: Alle waren mit Tränen übersättigt, viele übergaben sich oder kippten um, 4 kamen sogar ins Krankenhaus.

Das war nun das Ende eines Konzertes, das so toll angefangen hatte! Geendet hat es gegen 22.15 Uhr, durch einen Irrren, den man nie finden wird. Zwei Zugaben wären noch gespielt worden. Ich fand nun endlich die Danny und später fanden wir auch den Sebi, der uns dann mit zu DEPECHE MODE nahm.

Man merkte deutlich, dass sie von dem Vorfall schwer geschockt waren. Eine Zeitlang liessen sie gar niemanden zu sich herein, weil sie sich erst persönlich um einige Verletzt kümmern wollten.

Trotzdem machten sie aber bald wieder Scherze. Anfangs trauten wir uns überhaupt nicht, etwas zu sagen, denn als wir die vier süssen Boys sahen, verschlug es uns echt die Sprache. Danny und ich redeten dann doch noch ein bisschen mit ihnen, hauptsächlich mit Andy + Martin. Sie waren am nettesten zu uns, während Dave und Alan sich eher zurückzogen; verständlich bei dem, was passiert war!

Trotzalledem war es ein Superabend, der eigentlich nur durch den Sebi gerettet wurde, denn er beschaffte uns ja die Backstagekarten. Um 23.45 Uhr fuhr uns dann Sebi noch nach Hause.

Vielen Dank DEPECHE MODE und Sebi für alles!

Claudia Dürr, Sindelfingen



in

BÖBLINGEN



depeche MODE

Live!!

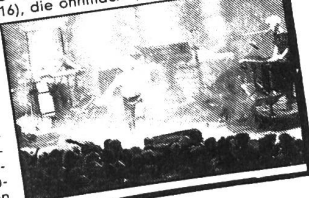


Depeche Mode: Explosion - 40 Verletzte bei Popkonzert

Panik bei Depeche Mode! 40 junge Fans wurden verletzt, sind zum Teil noch in der Klinik. Grund: Ein unbekannter „Irrer“ zündete Dienstagabend beim Konzert der Popgruppe Depeche Mode („See You“) in der Sporthalle Böblingen eine CS-Gasbombe. Das Super-Tränengas löste Tumulte aus: Türen krachten, Fenster

splitterten: Gehirnerschütterungen, Quetschungen, Prellungen, verätzte Augen. Silvia (16), die ohnmäch-

tig wurde: „Ich dachte, jetzt sterbe ich.“ Die Polizei: „Ein Wunder, daß es keine Toten gab.“



Wie konnte man ein so gutes Konzert nur so gemein vermiesen? Es ist zum heulen!

DEPECHE MODE IN DER SPORTHALLE:

Tränengasbombe beendete Popkonzert

BÖBLINGEN (fr). Ein vorzeitiges Ende fand am Dienstagabend ein Konzert der englischen Popgruppe Depeche Mode in der Böblinger Sporthalle. Gegen 22 Uhr zündete ein Konzertbesucher mitten in der Halle eine Tränengasbombe. Der beifende Geruch breitete sich rasend schnell in der ausverkauften Sporthalle aus, die 6000 Depeche-Mode-Fans mußten mit tränenden Augen innerhalb weniger Minuten die Sporthalle verlassen. Beim Massenansturm auf die Hallenausgänge kam es zu tumultartigen Szenen. Eine ganze Reihe von Konzertbesuchern mußte mit starken Augenreizungen in ein Krankenhaus gebracht werden.

„Es ging alles rasend schnell“, berichtete ein Konzertbesucher. „Nur ein paar Sekunden, nachdem ich die Rauchfahne der Tränengasbombe gesehen hatte, spürte ich ein starkes Brennen auf der Haut und in den Augen. Vor der Halle wurde mir schwindlig und ich konnte nichts mehr sehen. Ich mußte mich erst einmal zehn Minuten auf den Boden legen.“

Verschlimmert wurde die ohnehin schwierige Situation noch dadurch, daß der Notausgang an der Südseite der Sporthalle nicht sofort geöffnet wurde. Vermutlich war der für diesen Notausgang zuständige Saalordner zum Zeitpunkt des

Bombenwurfs nicht an seinem Platz. Durch die in panischer Angst den Ausgängen zuströmenden Konzertbesucher kam es gerade an dieser Stelle zu starkem Gedränge und Tumulten.

Gefährliche Szenen spielten sich auch vor der Zuschauertribüne ab. Dort sprangen zahlreiche Besucher vom etwa zwei Meter hohen Tribünenrand auf das Spielfeld, einige der zumeist jugendlichen Konzertbesucher wurden dabei von nachfolgenden Springern verletzt. Drei dieser Verletzten mußten im Krankenhaus Böblingen stationär behandelt werden.

Verschärft wurden die Tumulte beim Massenandrang auf die Ausgänge vermutlich auch durch die Bombe selbst. Dem Tränengas soll ein Zusatz beigemischt gewesen sein, der panische Reaktionen auslösen kann. Bei der Massenflucht der 6000 gingen im Foyer auch Scheiben zu Bruch.

Weder die Polizei noch der Konzertveranstalter, die Stuttgarter Agentur Russ, wollen den Tränengas-Bombenwurf lediglich als Dummen-Jungen-Streich gelten lassen. Konzertveranstalter Russ: „Das ist fast kriminell zu nennen und man muß froh sein, daß nicht noch mehr passiert ist.“ Die Polizei Böblingen hat mit der Ermittlung des bislang unbekanntes Täters begonnen.





HI FANS!

Ja, DEPECHE MODE haben gut Lachen. Für einmal blieben sie bei dieser Umfrage ganz unter sich - "gewonnen" haben nur DEPECHE-Songs! Wir hatten Euch in NEW LIFE No 7 nach Euren "Some Great Reward"-Favoriten gefragt; hier das Ergebnis der Umfrage:

Mit Riesenvorsprung gewonnen hat "Somebody", was ja zu erwarten war, obwohl es bestimmt der untypischste



Song der LP war. Der zweite Platz von "Stories of Old" überrascht da schon eher. Vielleicht hat da der eine oder die andere seinem/ihrer Unmut Luft gemacht, dass der Song an den Konzerten nicht gespielt wurde!? "Blasphemous Rumours" liegt wieder in der Erwartung. Erstaunlich die Platzierungen der Singles "People are people" und "Master & Servant". Was nur wieder bestätigt, wie gute Songs die MODEs neben ihren Singles produzieren!

Danke fürs Mitmachen !!!

